

viceps purpurea für das *Myc. Herb.* erlangte, während ich von *C. microcephala* des *Arundo Phragmites* hinlängliches Material gewann. — Ungemein reich und vollkommen gelangten Anfang Mai die in's freie Land gelegten Sclerotien des Roggens zur Entwicklung. Sie hatten zum Theil bis zollhohe Sphärien getrieben und ein Mutterkorn zeigte zuweilen bis 20 derselben. Auch die von *Julus guttulatus* F., der ihnen sehr nachstellte, angefressenen und durchgefressenen Sclerotien, oft nur noch kleine Stücke darstellend, trieben Sphärien. Die tief im Boden gelegenen Mutterkörner hatten ebenfalls ihre Sphärien zahlreich entwickelt, doch hatten die letzteren den etwas erhärteten Boden nicht durchbrechen können und waren daher verkrümmt und unvollkommen entwickelt. Die lose dem Boden aufliegenden Sclerotien waren im freien Lande nicht zur Entwicklung gelangt; später in den Boden eingedrückt, trieben auch sie reichlich Sphärien.

Weiläufig sei noch bemerkt, wie in diesem Jahre das Mutterkorn sich in der Umgegend von Bonn ungemein zahlreich auf dem Weizen fand. Nicht nur, daß sehr viele Pflanzen damit behaftet waren, zählte ich auch in einer Mehre bis 18 Mutterkörner. Es kam auf *Triticum vulgare*, *T. durum*, *T. turgidum* und *T. spelta* vor. Auch auf der Gerste hatte es sich häufig und zahlreich entwickelt. Auf letzterer fand ich es auch im vorigen Jahre in Groß-Krausche bei Bunzlau, woselbst ich es auch auf *Bromus secalinus*, *Phleum pratense*, *Lolium perenne* wahrnahm. In Proskau in Schlesien fand ich es in diesem Jahre auf *Lolium italicum*, *Festuca gigantea*; in Rothbach bei Bunzlau auf *Dactylis glomerata*, *Baldringera arundinacea* und auf *Alopecurus pratensis*. Auf letzterem war es so zahlreich, daß ich wiederholt über 100 Mutterkörner auf einer Pflanze zählte.

Entscheidung der Frage: „Was ist Rhizomorpha?“

Unserem Jahrzehnt war die Entlarvung aller räthselhaften Pilzgebilde vorbehalten. Tulasnes und meine Beobachtungen erwiesen die Sclerotien, die bisher im System ein selbstständiges Genus ausmachten, als bloße Dauermyzelien von Pilzen verschiedener Gattungen; meine noch nicht veröffentlichten Untersuchungen der Hefe geben über dieselbe den vollkommensten Aufschluß, und diese Zeilen sollen den Botanikern ankündigen, daß auch rücksichtlich der Rhizomorphen keine Hypothesen mehr von Nöthen sind.

Herr Dr. H. Koch in Bremen hatte die Güte, mir ein Prachtexemplar der bandartigen Form von *Rhizomorpha subcorticalis* zu übersenden, das am oberen Ende in ein ganz vollkommenes, zweiästiges, reifes Hypoxylon vulgare übergeht.

Dieser bei Zeyer im Oldenburg'schen gemachte herrliche Fund beweist ganz evident, daß die *Rhizomorphen* kein eigenes Pilzgenus bilden, sondern nur besondere, unvollkommene Entwicklungen von *Pyrenomyceten* sind. — Da ich mich selbst schon längst mit dem Gedanken trug, *Rhizomorpha subcorticalis* gehöre zu *Hypoxylon*, habe ich seit Jahren keine *Rhizomorpha*, wie auch kein *Hypoxylon* ununtersucht gelassen; aber nie saß der gefundene *Rhizomorpha* ein *Hypoxylon* auf; nie verlängerte sich eins der Monate lang im Auge gehaltenen *Hypoxyla* in eine *Rhizomorpha*, sondern es zogen sich höchstens von diesen aus feine braune Linien in das Holz hinein.

Daraus folgt 1) daß die *Rhizomorphen* nur in äußerst günstigen Fällen sich zum vollendeten (*Hypoxylon*-) Typus erheben, und 2) daß der Pilz nicht nöthig hat, erst durch das *Rhizomorphen*-Stadium hindurchzugehen, bevor er als *Hypoxylon* seine Sporen in schlauchführenden *Pyrenien* bildet.

Es ist vielmehr *Rhizomorpha* eine durch äußere Verhältnisse (Versenktheit in Holz oder Boden) bedingte, meist sterile Pilzwucherung oder Metamorphose und gehört ziemlich in eine Kategorie mit den unfruchtbaren Monstern, die schon seit geraumer Zeit in der Ordnung der *Hymenomyceten* (besonders von *Polyporen*) bekannt sind.*)

Eine schöne Abbildung des in Rede stehenden Uebergangs von *Rhizomorpha* in *Hypoxylon* nebst einer ausführlicheren Abhandlung bringt der 2te Theil des Vol. XXVI. der Acten der K. Leopoldinischen Academie der Naturforscher.

Goepfert und Nees haben sich von der unbedingten Beweiskraft unseres Exemplars überzeugt!

Th. Bail.

*) Ich werde mit nächstem ausführlicher den wesentlichen Einfluß behandeln, welchen ein verändertes Medium auf die Gestaltung gewisser Pilze ausübt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [1_1856](#)

Autor(en)/Author(s): Bail Carl Adolf Emmo Theodor

Artikel/Article: [Entscheidung der Frage: "Was ist Rhizomorpha?"
111-112](#)